

FVM-Verbandslehrstab



Präsentation Sonderfortbildungen

Februar 2011

im Fußballkreis Rhein-Erft



Die Sonderfortbildungen richten sich vorrangig an Schiedsrichter und Beobachter auf **Verbandsebene**, die SR des **Verbandsförderkaders** und die für den **Kreislehrgang** vorgesehen SR.

Die Vorbereitung erfolgt von Seiten des VSA/VLSt ausschließlich auf Grundlage dieser Präsentation. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll lediglich regeltechnische Neuerungen und Schwerpunkte ins Gedächtnis rufen.



Als Ergänzung wird die Präsentation im Kreis Rhein-Erft in Form einer „**Halbeittagung**“ den **Spitzen-Schiedsrichtern auf Kreisebene** (KL A) sowie den **Jungschiedsrichtern** die als **SRA** zum Einsatz kommen zugänglich gemacht.



Aktuelles vom Wochenende:

1. Einstiegsvideo



Gliederung:

1. Prüfungskriterien Schiedsrichter
2. Querschnitt durch die Regeln mit Regel- und Auslegungsänderungen 2010/2011
3. Regelfragen zur Thematik



Leistungsprüfungskriterien

Körperliche Leistungsprüfung

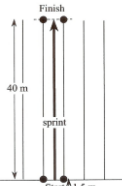
(FIFA-Test) für alle Schiedsrichter ab Bezirksliga aufwärts verbindlich!



Der FIFA-Test (Sprints)



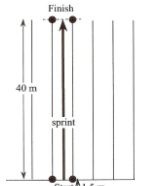
- **6 x 40m-Sprint** gefolgt von **einer Minute Erholung** nach jedem Sprint (dabei zurück zum Start gehen)
- fliegender Start mit dem vorderen Fuß auf einer Linie, die 1,5m entfernt von den elektronischen Zeitmessgeräten an der Startposition ist
- Wenn es nicht möglich ist, die Zeiten elektronisch zu messen, signalisiert ein Beobachter den Moment, wenn der SR die „erste Zeitschranke“ (Start) passiert, mit einem Fahnenzeichen
- Der 2. Beobachter ist an der „zweiten Zeitschranke“ (Ziel) positioniert und stoppt die Stoppuhr wenn der SR bei ihm ankommt.



Der FIFA-Test (Sprints)



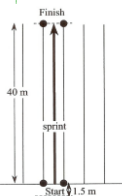
- Die SR stellen sich einzeln hintereinander auf. Wenn der Prüfer signalisiert, dass die elektronischen Zeitschranken (oder auch der Zeitnehmer) bereit sind, kann der SR entscheiden, wann er anfängt
- **Zeitvorgaben** sind differenziert nach **Leistungsklasse** und **Geschlecht** (siehe dort, z.B. **Oberliga 6,2** Sekunden, **VL, LL, BL 6,5**, **Frauen 7,0**), wobei die Zeitvorgabe in jedem der 6 Sprints eingehalten werden muss



Der FIFA-Test (Sprints)



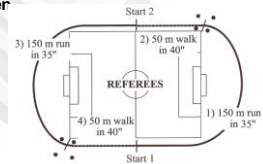
- Wenn ein SR **fällt oder stolpert**, bekommt er einen **neuen Versuch (d.h. noch 1 x 40m)**
- Wenn ein SR bei einer der **Kurzstrecken zu langsam ist**, bekommt er nur **einen neuen Versuch** direkt nach seinem 6. Lauf. Ist er bei **2 von 6 Kurzstrecken zu langsam**, gilt der Test als nicht bestanden



Der FIFA-Test (Intervallläufe)



- Abwechselnd sprinten und gehen nach Reaktion auf eine Pfeife (Intervallläufe)
- Auf den ersten Pfiff hin müssen die SR **150m in 35 Sekunden** von der Startposition **1** aus schaffen. Dann haben sie **40 Sekunden Zeit, um 50m zu gehen und sich dabei zu erholen**



Der FIFA-Test (Intervallläufe)



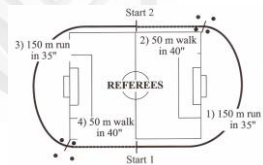
- Auf den nächsten Pfiff hin haben die SR 35 Sekunden Zeit von der Startposition **2** aus 150m zu sprinten. Anschließend erhalten sie erneut 40 Sekunden Zeit, um 50m zu gehen und sich dabei zu erholen. Dann ist eine Runde vorbei.
- Die Mindestanzahl der zu laufenden Runden variiert nach Leistungsklasse



Der FIFA-Test (Intervallläufe)



- Jeder SR hat in der „Walking-Zone“, die mit 4 Hütchen (auf beiden Seiten 3m vor und 3m hinter der 150m-Zone) abgesteckt ist, zu sein, bevor der nächste Pfiff ertönt.
- Wenn ein SR es offensichtlich nicht schafft einen Fuß rechtzeitig in die „Walking-Zone“ zu setzen, signalisiert der Beobachter, dass der SR aufzuhören hat.



Der FIFA-Test (Intervallläufe)



- **SR dürfen die „Walking-Zone“ nicht vor dem nächsten Pfiff verlassen.** Dafür stehen Assistenten (des Prüfers) mit Fahnen in der Hand an den Startpositionen stationiert. Bis zum nächsten Pfiff blockieren sie die Laufbahn, indem sie die Fahne in horizontaler Position darüber halten. Beim Pfiff nehmen sie die Fahne schnell runter, sodass die SR laufen können. Die Assistenten zählen die letzten Sekunden runter (z.B. 15, 10, 5 ..), um die SR bis zum Start zu informieren.
- Egal, was passiert (ob falsch gezählt oder gestoppt wurde), die Fahne geht erst beim nächsten Pfiff runter!



- NRW-Liga aufwärts



- > 6 Sprints a 40m, je max. 6,2 sec
- > mind. 10 Runden = 3000 m Laufstrecke
- > Regeltest; max. 2½ Fehler



- Mittelrheinliga



- > 6 Sprints a 40m, je max. 6,5 sec
- > 10 Runden = Laufstrecke mind. 3000 m
- > Regeltest; max. 2½ Fehler



- Landesliga



- > 6 Sprints a 40m, je max. 6,5 sec
- > 9 Runden = Laufstrecke mind. 2700 m
- > Regeltest; max. 2½ Fehler



- Bezirksliga



- > 6 Sprints a 40m, je max. 6,5 sec
- > 8 Runden = Laufstrecke mind. 2400 m
- > Regeltest; max. 3½ Fehler



- Kreis- und Förderlehrgang



- > 6 Sprints a 40m, je max. 6,5 sec
- > 8 Runden = Laufstrecke mind. 2400 m
- > Regeltest; max. 3½ Fehler



- Kreis-SR und Kreisförderkader



- > 6 Sprints a 40m, je max. 6,5 sec
- > 8 Runden = Laufstrecke mind. 2400 m
- > KFK: 10Runden = Laufstrecke mind. 3000m

> SR die bis zur Kreisliga B zum Einsatz kommen und über 45Jahre alt sind dürfen alternativ einen 1200m Lauf absolvieren



- Frauen nach Spielklasse



6 Sprints a 40 m; je max. 7,0 sec

MRL 10 Runden; laufend mind. 3000 m
LL 9 Runden; laufend mind. 2700 m
BL 8 Runden; laufend mind. 2400 m

Regeltest nach Leistungsklasse identisch mit Herren-LP



Nachprüfungsmodalitäten Laufdisziplin:



Eine Kurzstrecke wird nicht bestanden:

- Wiederholung der Kurzstrecke unmittelbar im Anschluss

Mehrere Kurzstrecken oder den Intervalllauf nicht bestanden:

- Wiederholung der gesamten Laufprüfung in einem anderen Lehrgang
- gilt auch bei einer Kurzstrecke, wenn diese im Lehrgang wegen Verletzung nicht wiederholt werden kann



Nachprüfungsmodalitäten Regeltest:



Nachprüfung im selben Lehrgang mit 10 Regelfragen (schriftlich) :

Eine Wiederholung am gleichen Tage bzw. im selben Lehrgang ist nur möglich, wenn die bestehenden Fehlerhöchstgrenzen, d.h. mehr als 4 Fehler bei Landesliga aufwärts und mehr als 5 Fehler in der Bezirksliga nicht überschritten werden !



Nachprüfungsmodalitäten Regeltest:



Nachprüfung in einem anderen Lehrgang mit 20 Regelfragen (schriftlich).

Werden die Höchstgrenzen von mehr als 4 Fehler für Landesliga aufwärts sowie 5 Fehler für die Bezirksliga überschritten, hat die Wiederholung in einem anderen Lehrgang mit 20 Fragen zu erfolgen.



Bestehen der Nachprüfung:



Wird die Nachprüfung bestanden, so ist die Leistungsprüfung – ohne weitere Konsequenzen - erfolgreich abgelegt.

Ein Aufstieg in die nächst höhere Leistungsklasse ist – entsprechende Beobachtungsergebnisse vorausgesetzt – möglich.



„Weitere Nachprüfungen“



Bei Nichtbestehen einer Nachprüfung, ob Regeltest und/oder Laufprüfung findet eine weitere Nachprüfung nicht statt!

Entscheidet sich der SR bei Vorliegen der Voraussetzungen, eine Kurzstrecke im selben Lehrgang zu wiederholen, so gilt dieses nicht als Nachprüfung.



Folgen des Nichtbestehens:



Wird auch die Nachprüfung nicht bestanden, so erfolgt die Rückversetzung in die nächst niedrigere Leistungsklasse.

Schiedsrichter der Bezirksliga werden an den Kreis zurück gegeben.

Bei erneutem Nichtbestehen im Folgejahr geht der Schiedsrichter - unabhängig von seiner Spielklasse - an den Kreis zurück.



SR ohne Leistungsprüfung:



SR, die die Leistungsprüfung noch nicht bzw. nicht komplett abgelegt haben und an einer Nach- bzw. Wiederholungsprüfung teilnehmen dürfen, werden bis zum Bestehen der LP bis maximal eine Klasse unter ihrer höchsten Leistungsklasse eingesetzt und dort nicht beobachtet. Bezirksliga-SR werden folglich solange nur im Kreis angesetzt.



SR ohne Leistungsprüfung:



Wird eine Leistungsprüfung nicht bis **spätestens 30.06.2011** abgelegt und bestanden, ist ein Aufstieg für diesen Schiedsrichter in dieser Saison nicht möglich, da die Einteilung der SR in Leistungsklassen für die folgende Saison spätestens zu diesem Zeitpunkt erfolgt. Ein **Aufstieg in der Folgesaison ist ebenfalls nicht möglich, wenn durch das verspätete Ablegen der Leistungsprüfung die für die Spielklasse maßgebliche Anzahl der Beobachtungen nicht erreicht wird.**



Querschnitt durch die Regeln Änderungen 2010/2011



Regeländerungen der Saison



Verlautbarung der FIFA zur Anpassung der Spielregeln 2010/11 im Anschluss an die 124. Jahresversammlung des International Football Association Board (IFAB) vom 06.03.2010 in Zürich (FIFA-Zirkular Nr. 1187).



Regel 1 – Das Spielfeld



Die Torpfosten und die Querlatte sind aus Holz, Metall oder einem anderen genehmigten Material. Torpfosten und Querlatten müssen quadratisch, rechteckig, rund oder elliptisch sein und dürfen die Spieler in keiner Weise gefährden

Erläuterung: „Müssen“ statt „Können“. Da die Plätze für den jeweiligen Wettbewerb abgenommen wurden, schreibt der Schiedsrichter bei Abweichungen lediglich eine **Meldung im Spielbericht**.



Regel 5 – Der Schiedsrichter



In der „Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter“ wurden bei der Überschrift „Verletzte Spieler“ der vierte Punkt der Richtlinien neu formuliert (Regelheft Seite 31):

Die Helfer sollen nur auf Zeichen des Schiedsrichters mit der Trage aufs Spielfeld kommen.

Erläuterung: Hier wird noch einmal klar geregelt, dass – entgegen bisheriger internationaler Gepflogenheiten – die Helfer mit der Trage nur **auf gesondertes Zeichen des Schiedsrichters** auf das Spielfeld kommen dürfen.



Regel 5 – Der Schiedsrichter



Zudem wurde unter dem Punkt „Ausnahmen gelten nur“ eine neue Bestimmung an dritter Stelle hinzugefügt (Regelheft Seite 32):

wenn Spieler desselben Teams nach einem Zusammenprall sofortige Betreuung benötigen

Erläuterung: Bislang konnten Feldspieler nach erfolgter Behandlung nur dann auf dem Spielfeld bleiben, wenn **zugleich der Torwart** behandelt werden musste. Das wurde jetzt ausgeweitet auf den Fall, dass Spieler **desselben Teams** zusammenprallen und auf dem Spielfeld behandelt werden müssen. Um diese Mannschaft nicht für diesen **unabsichtlichen** Vorfall zu „bestrafen“, dürfen diese Spieler nach der Behandlung auf dem Spielfeld bleiben. (Beispiel: Eckball)



Regel 5 – Der Schiedsrichter



In die Anweisungen des DFB wurde von der DFB-Schiedsrichter-Kommission auf Empfehlung der Medizinischen Kommission der UEFA eine neue Nr. 4 mit dem nachstehenden Text eingefügt:

4. Fußball soll bei Temperaturen ab minus 15 Grad, bei starkem Wind ab Temperaturen von minus 10 Grad nicht mehr gespielt werden. Bei starker Kälte muss der Schiedsrichter auf die angemessene Bekleidung der Beteiligten achten.

Erläuterung: Es handelt sich um eine „Soll“-Bestimmung. Jedoch wird dem Schutz der Gesundheit aller Beteiligten besondere Priorität eingeräumt. Die genannten Werte sind Richtwerte. Sie dienen auch als Orientierungshilfe für die spielleitenden Stellen, wenn es um An- bzw. Absetzung von Spielen geht. In der bisherigen Nr. 4 wurde der letzte Satz gestrichen.



Regel 14 – Der Strafstoß



In der „Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter“ wurde unter der Überschrift „Ausführung“ (Regelheft Seite 97) der dritte Absatz neu formuliert:

Finten beim Anlauf zur Täuschung des Gegners bei der Ausführung eines Strafstoßes gehören zum Fußball. Nach vollendetem Anlauf den eigentlichen Stoß nur vorzutäuschen, gilt als Verstoß gegen Regel 14 und stellt eine Unsportlichkeit dar, für die der betreffende Spieler verwahrt wird.

Erläuterung: Grundsätzlich darf ein Spieler den Anlauf verzögern, ihn abstoppen und Täuschungsmanöver anwenden. Er muss ihn nicht in einem Zug durchführen. Erst dann, wenn er sein Standbein neben den Ball gesetzt hat und zum eigentlichen Stoß ausholt, ist dieser in einem Zug durchzuführen. Hier darf der Spieler nicht verzögern, abstoppen oder gar absichtlich den Ball verfehlen. Ansonsten ist er zu **verwarnt**. Die Spielfortsetzung richtet sich nach der Wirkung des ausgeführten Strafstoßes. Die „Anweisung des DFB“ Nr. 3 wurden daher gestrichen.



Regel 14 – Der Strafstoß



Außerdem wurde jetzt auch die „Anweisung des DFB“ Nr. 1 gestrichen:

Anweisungen des DFB

1. Der Schütze muss für Schiedsrichter und Torwart klar erkennbar sein. Lläuft ein anderer Spieler zum Stoß an, ist sofort zu unterbrechen. Der Spieler ist zu **verwarnt**.

Erläuterung: Bereits in der richtungsweisenden SR-Zeitung 5/2009 (hier Seite 15, Situation 15) wurde die Auslegung während der Spielzeit dahingehend geändert, dass dieser Fall nicht mehr als Sonderfall, sondern als „normaler“ Verstoß gegen die Ausführungsbestimmungen gewertet wird. Also **kein sofortiges Unterbrechen**, Wirkung abwarten und Spielfortsetzung je nach Auswirkung. Auch keine persönliche Strafe mehr! Durch die Streichung wurde dies nun auch im aktuellen Regelheft berücksichtigt.



Die Technische Zone



Der Text wurde dort um folgenden Hinweis ergänzt:

Hinweis des DFB:

Technische Hilfsmittel dürfen in diesem Bereich nicht aufgestellt werden.

Erläuterung: Der hier gegebene Hinweis bezieht sich in erster Linie auf die Spiele oberer Ligen, in denen Monitore oder ähnliches Equipment im Bereich der Technischen Zone aufgestellt werden sollen. Dies ist nicht zulässig.



Der Vierte Offizielle



Der siebte Absatz (Regelheft S. 117) wurde neu formuliert:

Er unterstützt den Schiedsrichter bei der Spielleitung gemäß den Spielregeln. Die Entscheidungsgewalt bei allen spielrelevanten Situationen liegt jedoch beim Schiedsrichter.

Erläuterung: Die Möglichkeit des Vierten Offiziellen, den Schiedsrichter bei der Entscheidungsfindung zu unterstützen, ist nicht mehr begrenzt. Bisher durfte er nur eingreifen, wenn bei einer Verwarnung eine Verwechslung vorlag, ein Spieler trotz der zweiten Gelben Karte nicht des Feldes verwiesen wurde und bei Tätlichkeiten außerhalb des Blickfelds des Schiedsrichters und der Assistenten. Er kann ab sofort alle relevanten Dinge, die er zweifelsfrei wahrnimmt, dem Schiedsrichter per Headset melden. Inwieweit der „Chef“ diese Meinung übernimmt und Sanktionen anordnet, ist allein ihm überlassen.



„Sonstiges“



Die „Anweisungen des DFB“ heißen nunmehr „Zusätzliche Erläuterungen des DFB.“

Regel 2, DFB-Anweisung Nr. 3 wird ersatzlos gestrichen:

3. Für Junioren sollen unter 16 Jahren der Ballumfang 63,5 bis 66 cm und das Ballgewicht 350 bis 390 g betragen (Ballgröße 4).



„Sonstiges“



Regel 3, DFB-Anweisung Nr. 10 wird ersatzlos gestrichen:

~~10. Ein Auswechselspieler gilt nach der Halzeitpause als eingewechselt, wenn der Schiedsrichter darüber informiert wurde, er dem Verein zugestimmt hat und der Spieler sich auf dem Spielfeld befindet. Wenn die Einwechslung während der Halzeit ohne Zustimmung des Schiedsrichters erfolgt, gehören eingewechselte Spieler nach dem Beginn der zweiten Halbzeit zum Spiel. Der Schiedsrichter soll von Beginn der zweiten Halbzeit die Spieler fragen, ob ausgewechselt wurde.~~

Erläuterungen: Die Anweisung widerspricht der in SR-Zeitung 5/2009, Situation 7 publik gewordenen FIFA-Anweisung, nach der während der Halzeitpause eingewechselte Auswechselspieler nur dann zum Spieler der spielenden Mannschaft werden, wenn sie die Zustimmung des Schiedsrichters zum Betreten des Spielfeldes erhalten haben. (Regelfrage mit Fehlerschwerpunkt aus der Qualifikation zum Kreislehrgang)



„Sonstiges“



In Regel 5, DFB-Anweisung Nr. 4, jetzt zusätzliche Erläuterung des DFB Nr. 5 wurde der letzte Satz gestrichen:

4. Der Schiedsrichter kann ein Spiel wegen der Witterungsverhältnisse oder aus einem anderen Grund unterbrechen. Die Dauer der Unterbrechung soll 30 Minuten nicht überschreiten. Ist jedoch abzusehen, dass das Spiel wenige Minuten nach dieser Zeit fortgesetzt werden kann, soll der Schiedsrichter großzügig verfahren. ~~Ein Spielabbruch sollte nur dann erfolgen, nachdem alle zumutbaren Mittel, das Spiel fortzusetzen, erschöpft sind.~~

5. Der Schiedsrichter kann ein Spiel wegen der Witterungsverhältnisse oder aus einem anderen Grund unterbrechen. Die Dauer der Unterbrechung soll 30 Minuten nicht überschreiten. Ist jedoch abzusehen, dass das Spiel wenige Minuten nach dieser Zeit fortgesetzt werden kann, soll der Schiedsrichter großzügig verfahren.



„Sonstiges“



Regel 5, DFB-Anweisung Nr. 8 wurde geändert und in zusätzliche Erläuterungen des DFB Nr. 9 und 10 aufgespalten:

~~8. Tritt eine Mannschaft nicht an, so hat der andere Verein die Pflicht, 45 Minuten zu warten. Danach ist er berechtigt, das Spiel nicht auszutragen.~~

9. Erscheint eine Mannschaft nicht oder tritt sie nicht an, so haben der andere Verein und der Schiedsrichter die Pflicht, so lange zu warten, dass der Anstoß höchstens um 45 Minuten verzögert wird.
10. Ein Schiedsrichter kann ein Spiel abbrechen. Ein Spielabbruch sollte nur erfolgen, nachdem alle zumutbaren Mittel, das Spiel fortzusetzen, erschöpft sind. Gründe für einen Spielabbruch können beispielsweise Witterungsverhältnisse, Einflüsse von außen wie Zuschauerausschreitungen, massive Bedrohungen oder ein tätlicher Angriff gegen den Schiedsrichter oder sein Team sein.



Regel 16 – Der Abstoß



Korrektur in „Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter“ im ersten Satz:

Auslegung der Spielregeln und Richtlinien der FIFA für Schiedsrichter

Ausführung/Vergehen

Berührt der Spieler nach einem korrekt ausgeführten Abstoß den Ball ein zweites Mal, nachdem dieser den Strafraum verlassen hat, aber noch nicht von einem anderen Spieler berührt wurde, entscheidet der Schiedsrichter auf indirekten Freistoß für das gegnerische Team an der Stelle, an der die zweite Ballberührung erfolgte (siehe Regel 13 – Ort der Freistoßausführung). Berührt der Spieler den Ball jedoch absichtlich mit der Hand, wird ein direkter Freistoß und bei Bedarf eine Disziplinarmaßnahme gegen ihn ausgesprochen.

Erläuterung: Die Auslegungsbestimmung war im Regelheft 2009/10 fehlerhaft formuliert. Hier war bislang nicht klar, dass sich die Bestimmung nur auf den ausführenden Spieler bezog (vorher ein Spieler). Weiterhin sprach die Auslegung vorher von der Berührung durch einen Gegner. Selbstverständlich kann der ausführende Spieler den Ball aber erneut spielen, nachdem ihn ein anderer Spieler (also auch Mitspieler) außerhalb des Strafraums berührt hat.



Regelauslegungen



aus verschiedenen
Schiedsrichterzeitungen

1/2010
bis
1/2011



Auswechslerspieler oder ausgewechselte Spieler betreten ohne Erlaubnis des SR das Spielfeld:



Der SR unterbricht das Spiel. (Greift der Spieler nicht ins Spielgeschehen ein oder kann die Vorteilregel angewandt werden, erfolgt die Unterbrechung nicht umgehend)

Der Auswechslerspieler/ausgewechselte Spieler ist zu verwarnen (soweit kein weiteres verwarnungswürdiges/feldverweiswürdiges Vergehen vorliegt, ansonsten Gelb und dann Gelb/Rot oder auch sofort Rot).

Der Auswechslerspieler/ausgewechselte Spieler hat das Spielfeld zu verlassen.

Wurde das Spiel unterbrochen, ist es mit einem **indirekten Freistoß** fortzusetzen, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand.



Torerzielung mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld



Befand sich zum Zeitpunkt eines Treffers eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld und bemerkt der Schiedsrichter dies vor Wiederaufnahme des Spiels, gelten folgende Bestimmungen:



Torerzielung mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld



Der Schiedsrichter gibt den Treffer **nicht**, wenn:

- die zusätzliche Person eine **Drittperson** ist und ins Spielgeschehen **eingegriffen** hat;

Als **Drittpersonen** gelten Personen, die nicht auf der Teamliste als Spieler, Auswechslerspieler oder Teamoffizielle aufgeführt sind. Dies gilt auch für Spieler, die durch Zeigen der Roten Karte des Feldes verwiesen wurden.

Ein Spieleingriff ist nicht nur das Spielen des Balles, sondern jede Einflussnahme auf das Spiel und die Spieler! (Beispiel roter Ball Premier League etc.)



Torerzielung mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld



Der Schiedsrichter gibt den Treffer **nicht**, wenn:

- die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechslerspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erzielt hatte.



Torerzielung mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld



Der Schiedsrichter **gibt** den Treffer, wenn:

- die zusätzliche Person eine Drittperson ist, jedoch **nicht ins Spielgeschehen eingegriffen** hat;
- die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erhalten hat, **unabhängig davon, ob ins Spielgeschehen eingegriffen wurde oder nicht.**



Torerzielung mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld



Spielfortsetzung nach Erkennen der Situation:

Wird der Treffer nicht gegeben und handelt es sich bei dem Eingreifenden um einen Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselten Spieler, ist auf indirekten Freistoß, wo Ball zu entscheiden.

Wird der Treffer nicht gegeben und handelt es sich bei dem Eingreifenden um einen Teamoffiziellen oder eine Drittperson (hierzu gehört auch der des Feldes verwiesene Spieler), ist auf SR-Ball zu entscheiden.



Torerzielung mit zusätzlichen Personen auf dem Spielfeld



Ausnahme: (seit SRZ 5/2009 Situation 10):

Es kann nicht auf Tor entschieden werden, wenn ein Auswechselspieler ins Spiel eingreift, indem er den Ball vor Überschreiten der Torlinie berührt, aber nicht verhindern kann, dass der Ball dennoch ins Tor geht. **Vorteil ist hier ausnahmsweise nicht möglich.**

In dieser Situation ist zwingend auf indirekten Freistoß, wo Ball zu entscheiden!



Regel 4 – Ausrüstung der Spieler



Regelheft FIFA Auslegung zur Regel 4, Seite 24:

Verliert ein Spieler aus Versehen und unmittelbar vor dem Spielen des Balls und/oder dem Erzielen eines Treffers einen Schuh, gilt dies nicht als Vergehen. Der Treffer zählt, da der Spieler den Schuh ungewollt verloren hat.

Beachte Erläuterung des DFB Nr. 5 Regel 4, Seite 27:

Das Spielen ohne Schuhe ist nicht erlaubt und mit indirektem Freistoß zu ahnden.



Regel 4 – Ausrüstung der Spieler



Daraus folgt =>

Kein Eingreifen erforderlich, wenn der Schuhverlust unmittelbar vor dem Spielen des Balles erfolgt.

Verliert ein Spieler ungewollt einen Schuh und muss danach Richtung Ball laufen (ca. zwei bis drei Schritte), um diesen spielen zu können, ist dies mit einem indirekten Freistoß zu ahnden.



Regel 5 - Der Schiedsrichter



Der Schiedsrichter-Pfiff zur Wiederaufnahme des Spiels nach einer Spielunterbrechung:



- nach einem Torerfolg
- einer Gelben oder Roten Karte
- einer Verletzungsbehandlung
- einer Auswechslung
- einem Freistoß, bei dem vom SR die Mauer gestellt wird
- einem Strafstoß und Elfmeter

Bei einem Freistoß ohne Herstellung des Mauerabstandes ist ein Pfiff weiterhin nicht erforderlich!



Bei nicht erfolgter Freigabe durch Pfiff:



- Wiederholung der Spielfortsetzung
- Verwarnung nur, sofern SR zuvor Hinweis auf Freigabe durch Pfiff gegeben hat



Entscheidungen des Schiedsrichters können nicht mehr geändert werden,



oder

wenn das Spiel fortgesetzt wurde

wenn das Spiel mit dem Schlusspfiff beendet wurde

aber

Schlägt ein Spieler seinen Gegenspieler und der Schiedsrichter beendet das Spiel, bevor er das Fahnenzeichen des Assistenten wahrnimmt, so kann er zwar keine Spiel-, aber noch eine Disziplinarstrafe aussprechen !



Die Ahndungsbefugnis



Der SR kann mit persönlichen Strafen die folgenden am Spiel beteiligten Personen belegen und durch Zeigen der gelben bzw. roten Karte anzeigen:

- Spieler, die zur spielenden Mannschaft gehören;
- Auswechselspieler, die noch nicht eingesetzt wurden, und zwar unabhängig vom Stand des Auswechsellkontingents;
- Ausgewechselte Spieler.
- **Gelbe und Rote Karten werden nur auf dem Spielfeld oder der unmittelbaren Umgebung gezeigt.**



Regel 11 - Abseits



Für die verteidigende Mannschaft gilt:

Jeder verteidigende Spieler, der aus irgendeinem Grund ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters das Spielfeld verlässt, befindet sich bis zur nächsten Spielunterbrechung mit Blick auf ein Abseits auf der eigenen Tor- oder der Seitenlinie. Verlässt der Spieler absichtlich das Spielfeld, wird er bei der nächsten Spielunterbrechung verwarnet.

Bei der Frage, ob die Abseitsstellung aufgehoben ist, zählt der Verteidiger als auf dem Spielfeld anwesend. Dies gilt auch für den Fall, dass er bei einer Verletzungsbehandlung an der Tor-/Seitenlinie nur einen Fuß aus dem Spielfeld stellt.



Regel 11 - Abseits



Für die angreifende Mannschaft gilt:

Verlässt ein Spieler, der sich im Abseits befindet, bewusst das Spielfeld, um dem Schiedsrichter zu signalisieren, dass er nicht aktiv ins Spiel eingreift, gilt dies nicht als Vergehen. Ist der Schiedsrichter jedoch der Ansicht, dass der Spieler das Feld aus taktischen Gründen verlassen und durch die Rückkehr auf das Spielfeld unfair einen Vorteil erlangt hat, verwarnet er den Spieler wegen unsportlichen Betragens. Der Spieler muss beim Schiedsrichter die Erlaubnis zum Wiederbetreten des Spielfeldes einholen.

Betrifft ein Angreifer, der sich der Abseitsstellung durch Verlassen des Spielfeldes entzogen hat, das Spielfeld, wird dies jetzt als unerlaubtes (Wieder-)Betreten des Spielfeldes bewertet und mit IDF, wo Ball und einer Verwarnung geahndet!



Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen



Begriffsdefinitionen und Konsequenzen

Fahrlässigkeit, Rücksichtslosigkeit, übermäßige Härte

Fahrlässige Fouls ziehen keine disziplinarischen Maßnahmen nach sich.

Rücksichtslose Fouls ziehen eine Verwarnung nach sich.

Übermäßige Härte zieht einen Platzverweis nach sich.



Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen



Werfen von Gegenständen (inkl. Ball)

Wirft ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler bei laufendem Spiel **rücksichtslos** einen Gegenstand auf einen Gegenspieler oder eine andere Person, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und verwarnen den betreffenden Spieler.

Wirft ein Spieler, Auswechselspieler oder ausgewechselter Spieler bei laufendem Spiel mit **übermäßiger Härte** einen Gegenstand auf einen Gegenspieler oder eine andere Person, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und verweist den betreffenden Spieler wegen einer Tätlichkeit des Feldes.



Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen



Spielefortsetzung:

- Wirft ein **Spieler** im eigenen Strafraum einen Gegenstand auf einen **Gegenspieler** außerhalb des Strafraums, wird das Spiel mit einem **direkten Freistoß** für den Gegner an der Stelle fortgesetzt, an der das Objekt den Gegner getroffen hat oder hätte.
- Wirft ein **Spieler** außerhalb des eigenen Strafraums einen Gegenstand auf einen **Gegenspieler**, der sich im Strafraum befindet, entscheidet der Schiedsrichter auf **Strafstoß**.



Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen



Spielefortsetzung:

- Wirft ein **Spieler** auf dem Spielfeld einen Gegenstand auf eine **Person** außerhalb des Spielfelds (**gilt auch für Anspucken**), wird das Spiel mit einem **indirekten Freistoß** an der Stelle fortgesetzt, **an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat**.
- Wirft ein **Spieler** außerhalb des Spielfelds einen Gegenstand auf einen **Gegenspieler** auf dem Spielfeld, wird das Spiel mit einem **direkten Freistoß** für den Gegner an der Stelle fortgesetzt, an der das Objekt den Gegner getroffen hat oder hätte.



Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen



Spielefortsetzung:

- *Wirft ein **Auswechselspieler** oder **ausgewechselter Spieler** außerhalb des Spielfelds einen Gegenstand auf eine **Person** auf dem Spielfeld, wird das Spiel mit einem **indirekten Freistoß** für den Gegner an der Stelle fortgesetzt, an der sich der Ball zum Zeitpunkt der Spielunterbrechung befunden hat.*



Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Betragen



FIFA-Auslegung zur Regel 6 – Verwendung der Fahne und Zusammenarbeit – Regelheft Seite 56)

Zeigt der Schiedsrichter-Assistent eine Tätlichkeit an und wird das Zeichen nicht sofort gesehen, gelten folgende Bestimmungen:

- Nach einer Unterbrechung zwecks Disziplinarmaßnahme wird die Partie gemäß Spielregeln wieder aufgenommen (Freistoß, Strafstoß usw.).
- Wurde die Partie bereits fortgesetzt, kann der Schiedsrichter das Vergehen immer noch ahnden, jedoch keinen Freistoß oder Strafstoß mehr aussprechen.



Wichtige Voraussetzungen:

Gilt ausschließlich für Tätlichkeiten!

Der SRA muss sofort, also vor der Spielfortsetzung die Tätlichkeit mit der der Fahne angezeigt haben.

Es gibt keine zeitlichen Einschränkungen für die Ahndung mehr. Also auch nach dem Schlusspfiff ist die persönliche Strafe „Feldverweis“ noch möglich.

Spielfortsetzung bei Unterbrechung: SR-Ball



Regel 14 - Strafstoß

Ein Mitspieler des Schützen verstößt gegen die Regeln:

Wenn der Ball nicht ins Tor geht, unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit einem indirekten Freistoß zugunsten der verteidigenden Mannschaft an der Stelle fort, wo sich der Verstoß ereignet hat.



Regel 14 - Strafstoß

Zielführend ist das Einprägen der Übersicht aus dem Regelheft (S. 102)

Vergehen nach dem Schiedsrichter-Pfiff und vor der Ausführung

Vergehen	Ergebnis	
	Tor	kein Tor
angreifender Spieler	Strafstoß wird wiederholt	indirekter Freistoß
verteidigender Spieler	Tor	Strafstoß wird wiederholt
beide	Strafstoß wird wiederholt	Strafstoß wird wiederholt



Regel 14 - Strafstoß

Bei der Ausführung eines Strafstoßes wird der Ball auf dem Weg zum Tor von einem Zuschauer berührt/aufgehalten:

Wiederholung des Strafstoßes, Zuschauer wird natürlich entfernt, Meldung im Spielbericht.

Dies entspricht Regel 14, Seite 101:

- der Ball auf dem Weg nach vorne durch äußere Umstände abgelenkt wird,
- wird der Strafstoß wiederholt.



Regel 14 - Strafstoß

Etwas anderes gilt, wenn...

bei der Ausführung eines Strafstoßes der Ball auf dem Weg zum Tor platzt:

SR-Ball, wo Ball bei Spielunterbrechung (als er platzt).



Regelfragen

zur Auffrischung!
Schiedsrichterzeitungen

1/2010
bis
1/2011



Situation 1:



Der Schiedsrichter entscheidet auf einen indirekten Freistoß. Bevor er seinen Arm heben kann, führt die Mannschaft den Freistoß aus und erzielt ein Tor. Entscheidung?

Antwort:

Wiederholung des Freistoßes.
(SRZ 1/10, Situation 1)



Situation 2:



Ein Verteidiger spielt den Ball mit dem Fuß zu seinem Torwart. Da der Torwart den Ball mit dem Fuß nicht mehr erreichen kann, nimmt er ihn mit den Händen auf und verhindert damit ein Tor. Entscheidung?

Antwort:

Indirekter Freistoß, wo Ballaufnahme.
(SRZ 1/10 Situation 5)



Situation 3:



Während der Halbzeitpause tauschen der Torwart und ein Feldspieler die Positionen, ohne den Schiedsrichter darüber zu informieren. Erst nach 10 Minuten in der zweiten Halbzeit stellt der Schiedsrichter den Tausch fest. Entscheidung?

Antwort:

Weiterspielen. Verwarnung beider Spieler in der nächsten Spielunterbrechung.
(SRZ 1/10, Situation 9), Regelheft Seite 16.



Situation 4:



Ein Abwehrspieler führt einen Abstoß aus. Außerhalb des Strafraums trifft der Ball den Schiedsrichter. Von dort prallt er wieder zum Abwehrspieler zurück, der den Ball mit der Hand noch berührt, aber nicht verhindern kann, dass er ins Tor geht. Entscheidung?

Antwort:

Verwarnung; Tor, Anstoß.
SRZ 1/10 Situation 10 (ein Knüller!)



Situation 5:



Ein Auswechselspieler befindet sich in der Technischen Zone. Von dort aus wirft er, während der Ball im Spiel ist, einen Schuh auf einen Gegenspieler, der sich auf dem Spielfeld befindet. Entscheidung?

Antwort:

Feldverweis mit Zeigen der Roten Karte.
Indirekter Freistoß, wo Ball bei Spielunterbrechung.
(SRZ 1/10, Situation 14)



Situation 6:



Ein Abwehrspieler hängt sich an seine eigene Torlatte und kann dadurch den Ball von der Torlinie wegköpfen. Entscheidung?

Antwort:

nur Verwarnung; IDF, auf der Torraumlinie.
(SRZ 1/10 Situation 15)



Situation 7:



Mehrere Spieler einer Mannschaft möchten mit langen Hosen spielen. Ist dies zulässig und was ist ggf. zu beachten?

Antwort:

Ist zulässig! Über der langen Hose sind eine kurze Hose und Stutzen zu tragen. Lange Hose muss die Farbe der kurzen Hose haben. Torhüter darf eine Trainingshose tragen. (SRZ 2/10 Situation 1)



Situation 8:



Ein Abwehrspieler tritt einem Angreifer unabsichtlich den Schuh vom Fuß. Unmittelbar danach erzielt dieser Spieler ohne den Schuh am Fuß und nur mit dem Socken ein Tor. Entscheidung?

Antwort:

Tor, Anstoß (SRZ 2/10 Situation 3)



Situation 9:



Ein Angreifer läuft allein auf das gegnerische Tor zu. Knapp außerhalb des Strafraums wird er von einem Abwehrspieler festgehalten. Der Schiedsrichter pfeift nicht, da sich der Spieler losreißen kann. Er schießt jedoch den Ball nur wenig später am Tor vorbei. Entscheidung?

Antwort:

Verwarnung; Abstoß (Angreifer hatte Vorteil und konnte diesen nur nicht nutzen). (SRZ 2/10 Situation 9)



Situation 10:



Der Schiedsrichter und ein Spieler befinden sich im Strafraum dieses Spielers. Da der Spieler sich ungerecht behandelt fühlt, wirft er seinen Schienbeinschoner nach dem Schiedsrichter und trifft diesen damit auch noch am Fuß. Entscheidung?

Antwort:

Feldverweis; Indirekter Freistoß, wo Spieler wirft. (Spielabbruch dürfte noch nicht in Frage kommen). (SRZ 2/10 Situation 10)



Situation 11:



Gegen eine Mannschaft, die zwölf Spieler auf dem Platz hat, wird ein Tor erzielt. Der Schiedsrichter stellt dies vor dem Anstoß fest. Entscheidung?

Antwort:

Zwölfter Spieler wird verwarnet und muss Spielfeld verlassen. Tor, Anstoß. (SRZ 2/10 Situation 12)



Situation 12:



Vor einem Elfmeterschießen lost der Schiedsrichter mit den beiden Spielführern die Reihenfolge der Schüsse aus. Der Spielführer der Mannschaft A gewinnt die Wahl. Entscheidung?

Antwort:

Der Spielführer der Mannschaft A entscheidet, ob seine Mannschaft oder der Gegner den ersten Elfmeter ausführt. (SRZ 2/10 Situation 15)



Situation 13:

Bei einem Zweikampf nahe der Torlinie rutscht der Angreifer über die Torlinie neben dem Tor ins Aus. Der Verteidiger bleibt in Ballbesitz und spielt ihn zu seinem Torwart. In diesem Moment läuft der Angreifer wieder auf das Spielfeld, erreicht den Ball noch vor dem Torwart und erzielt ein Tor. Entscheidung?

Antwort:

Tor, Anstoß. (Weder unerlaubtes, noch taktisches Verlassen des Spielfeldes)
(SRZ 3/10 Situation 1)



Situation 14:

In der Halbzeit wechselt der Trainer einen Spieler aus. Der Spielführer hat das nicht mitbekommen, und verneint vor dem Anpfiff zur zweiten Halbzeit deshalb die Frage des Schiedsrichters nach einer eventuellen Auswechslung. Der eingewechselte Spieler erzielt in der 58. Minute ein Tor. Entscheidung?

Antwort:

Verwarnung; IDF, wo Ball bei Unterbrechung/Bemerken der Schussabgabe.
(SRZ 3/10 Situation 2)



Situation 15:

Der Torwart hat einen weiten Flankenball der gegnerischen Mannschaft in einer Ecke seines Strafraums gefangen und gleich wieder abgeschlagen. Weil er sich über einen Gegenspieler geärgert hat, der verletzungsbedingt hinter der Torlinie neben dem Tor liegt, wirft er diesem wutentbrannt seinen Torwarthandschuh an den Kopf. Entscheidung?

Antwort:

Feldverweis; IDF, wo Ball bei Unterbrechung.
(SRZ 3/10 Situation 10)



Situation 16:

Beim Strafstoß täuscht der Schütze den Torwart in unsportlicher Weise. Der Torwart kann aber den Ball zum Eckstoß abwehren. Entscheidung?

Antwort:

Verwarnung (seltener Fall beim Strafstoß); IDF, wo Täuschung.
(SRZ 3/10 Situation 12)



Situation 18:

Der Torwart hat den Ball sicher gefangen. Er wirft ihn einem Mitspieler zu, der sich innerhalb des eigenen Strafraums befindet. Dieser köpft den Ball unmittelbar –also innerhalb des Strafraums– zum Torwart zurück. Der Torwart nimmt den Ball wiederum mit den Händen auf. Entscheidung?

Antwort:

Weiterspielen.
(SRZ 4/10 Situation 2)



Situation 19:

Ein Spieler verlässt nach Abmeldung das Spielfeld, um außerhalb auf eigenen Wunsch seine Schuhe zu wechseln. Nach erfolgtem Wechsel meldet sich der Spieler während des laufenden Spiels wieder beim Schiedsrichter an und wird von diesem sofort herein gewunken. Ist dies richtig? Was ist zu beachten?

Antwort:

Ja! Weiterspielen. Kontrolle der Schuhe bei der nächsten Spielunterbrechung.
(SRZ 4/10 Situation 6)



Situation 20:

Ein Spieler humpelt zur Seitenlinie, um sich behandeln zu lassen. Er stellt aber nur das verletzte Bein außerhalb des Spielfelds, mit dem anderen Bein steht er im Spielfeld. Als der Ball in seine Nähe kommt, spielt er den Ball einem Mitspieler zu, der ihn einen Moment später neben das Tor schießt. Entscheidung?

Antwort:

Verwarnung. IDF, wo Ball bei Spielunterbrechung. (SRZ 4/10 Situation 9)



Situation 21:

Zwecks Behandlung begibt sich ein Abwehrspieler in Höhe des eigenen Strafraums zur Seitenlinie. Während der Behandlung steht er mit einem Bein im Spielfeld und mit dem anderen Bein außerhalb. Nun bekommt circa 25 Meter vor dem Tor ein Stürmer des Gegners den Ball von einem Mitspieler des Stürmers zugespielt und hat nur noch den Torwart des verletzten Abwehrspielers vor sich. Entscheidung?

Antwort:

Weiterspielen. (SRZ 5/10 Situation 3)



Situation 22:

In einer Spielruhe versetzt der Torwart seinem Gegenspieler einen Kopfstoß. Der neutrale Schiedsrichter-Assistent zeigt das Vergehen an, dieses Zeichen sieht der Schiedsrichter jedoch nicht und lässt das Spiel gemäß Unterbrechung fortsetzen. Als er wenige Sekunden später das Assistentenzeichen wahrnimmt, unterbricht er das Spiel erneut. Entscheidung?

Antwort:

Feldverweis. SR-Ball, da Spielstrafe nicht mehr möglich. (SRZ 5/10 Situation 5)



Situation 23:

Ein ausgewechselter Spieler befindet sich auf der Spielerbank. Nach einem Zweikampf unterbricht der Schiedsrichter das Spiel nicht. Da der ausgewechselte Spieler darüber erregt ist, wirft er seine Wasserflasche auf das Spielfeld in Richtung des Spielers der gegnerischen Mannschaft. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden, wenn der ausgewechselte Spieler bereits verwarnt war?

Antwort:

Feldverweis. IDF, wo Ball bei Spielunterbrechung (SRZ 5/10 Situation 9)



Situation 24:

Nachdem der Schiedsrichter den Anstoß per Pfiff freigegeben hat, schießt der Spieler der Heim-Mannschaft direkt auf das Tor. Als der Ball auf das leere Tor zurollt, bemerkt der Schiedsrichter, dass die Gastmannschaft keinen Torwart auf dem Feld hat. Entscheidung?

Antwort:

SR-Ball (SR-Fehler, den er bemerkt, als der Ball schon regelgerecht ins Spiel gebracht wurde). (SRZ 5/10 Situation 10)



Situation 25:

Ein Angreifer hat das Spielfeld verlassen, um sich einer möglichen Abseitsposition zu entziehen. Da jedoch der Ball weiter im Strafraum gespielt wird, kann er es nicht abwarten und kehrt frühzeitig wieder auf das Spielfeld zurück. Entscheidung?

Antwort:

Verwarnung. IDF, wo Ball (Es handelt sich hier nicht um ein Wiederaufleben einer Abseitsposition, sondern um ein unerlaubtes Betreten des Spielfelds!) (SRZ 1/11 Situation 7)



Situation 26:

Der Spieler der Heimmannschaft lässt sich von seinem Zeugwart neue Schuhe bringen, nachdem der Schiedsrichter zuvor einen Mangel an den alten Schuhen festgestellt hat. Er will diese Schuhe nun während des laufenden Spiels auf dem Spielfeld wechseln. Entscheidung?

Antwort:

Spieler muss Spielfeld zum Schuhwechsel verlassen und darf erst nach Kontrolle in einer Spielruhe wieder eintreten (Unterschied zur Situation 19 – Mangel wurde hier vom SR festgestellt). (SRZ 1/11 Situation 9)



Situation 27:

Während des laufenden Spiels begibt sich der Torwart zu einer Behandlung seitlich neben den Torpfosten. Er steht außerhalb des Spielfelds. Das Spiel soll nun, nachdem der Ball ins Seitenaus gegangen ist, mit Einwurf fortgesetzt werden. Entscheidung?

Antwort:

Spielfortsetzung verhindern, bis Torwart das Spielfeld betreten hat und spielbereit ist. (SRZ 1/11 Situation 11)



Situation 28:

Ein Abwehrspieler spielt den Ball absichtlich und kontrolliert zu seinem Torwart zurück. Auf dem Weg dorthin wird er jedoch noch von einem Mitspieler des Abwehrspielers leicht abgefälscht. Der Torwart nimmt den Ball mit den Händen auf. Entscheidung?

Antwort:

Weiterspielen (durch die Berührung des Balles durch den Abwehrspieler kein kontrollierte Abspiele mehr). (SRZ 1/11 Situation 13)



Noch Fragen?



Aktuelles vom Wochenende:

1. Ausgangsvideo



Voraussichtliche Lehrgangsorte:

- **Spitzenlehrgang** (ab Mittelrheinliga aufwärts) 28.-29.05. Sportschule Hennef
- **Bezirks-/Landesligalehrgang** – 07.05. in Dürwiß
- 19.03. Kreislehrgang
- 30.04. Förderlehrgang

- **Praktische Leistungsprüfung auf Kreisebene** (alle Senioren+KFK: 08.07.2011) mit anschl. Grillen

- **Nächste Weiterbildungen (theoretische Leistungsprüfung, alle Senioren)**
 - Nord(Bergheim): 04.04.11
 - Süd (Stotzheim): 11.04.11





**Lehrstab und KSA
wünschen
VIEL ERFOLG!
für die anstehenden
Lehrgänge**

